



JAHRESBERICHT

2025

Beilage 3

EDITORIAL

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Das Jahr 2025 war erneut reich an Begegnungen, Austausch und Neuerungen, sowohl in organisatorischer als auch in strategischer Hinsicht. Dank zahlreicher Veranstaltungen, intensiver Diskussionen und wichtiger Entscheidungen konnten wir unsere Rolle als Austauschplattform für Fachleute aus den Bereichen Mobilität und Verkehr weiter stärken.

Das Schwerpunktthema „Mobilität und Klima: Wie kriegen wir die Kurve?“ war im vergangenen Jahr einer der wichtigsten Tätigkeitsbereiche des Vereins. Es wurde im November 2024 lanciert und ermöglichte zahlreiche Austauschrunden und Diskussionen über die vielfältigen Wechselwirkungen zwischen Mobilität, Verkehrsinfrastruktur und Klima. Im Jahr 2025 fanden in allen Regionen insgesamt 14 Veranstaltungen statt. Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Veranstaltungen zeigte, wie gross der Bedarf an Austausch und konkreten Lösungen in diesem Bereich ist.

Ein weiterer wichtiger Moment war der 17. Forschungstag der SVI, der im September 2025 in Bern stattfand. Er bot erneut einen umfassenden Überblick über Forschungsprojekte und neue Entwicklungen in den Bereichen aktive Mobilität, Mikromobilität, Verkehrsmodelle und Verkehrssicherheit sowie über gesellschaftliche Aspekte im Zusammenhang mit Telearbeit und tourismusbezogener Mobilität. An diesem Forschungstag wurden neben Forschungsstudien auch Projekte vorgestellt. Diese Neuerung wurde notwendig, da die Anzahl der Forschungsprojekte, die direkt aus dem Forschungsprogramm des Bundes (in der Regel über das ASTRA) stammen, aufgrund von Budgetkürzungen tendenziell abnimmt. Es gingen zahlreiche Rückmeldungen ein, die zeigen, dass das Interesse an einem Studientag zu Forschungsergebnissen und Neuerungen im Bereich der Verkehrsplanung nach wie vor gross ist. Dieses Jahr wird die SVI-Forschungstagung am 9. September in Olten durchgeführt.

Parallel dazu setzte der Vorstand im Jahr 2025 seine Überlegungen zur Neuausrichtung der Forschung im Strassenwesen fort. Dabei wurde auch die Rolle der SVI intensiv diskutiert – insbesondere, wie die Forschungstagung konzipiert und finanziert werden kann und wie Forschungsergebnisse besser in die Praxis umgesetzt werden können. Auf der Grundlage der Anfang 2025 durchgeführten Mitgliederbefragung prüfen wir verschiedene Optionen, wie sich die SVI im Forschungsbereich nachhaltig positionieren kann.

Die Regionalgruppen bleiben eine tragende Säule unserer Vereinigung. Durch sie entstehen Kontakte und werden zahlreiche Veranstaltungen organisiert. Im Jahr 2025 haben wir uns sehr gefreut, mehrere neue Ansprechpartner in den Regionalgruppen begrüßen zu dürfen, darunter Bettina Anderau-Latzer und Philipp Arnold für die Ostschweizer Gruppe sowie Paolo Todesco und Natascia Morenzoni für die italienischsprachige Gruppe. Wir heissen sie herzlich willkommen und möchten bei dieser Gelegenheit allen Verantwortlichen der Regionalgruppen sowie den zahlreichen Freiwilligen, die sich mit Begeisterung für die SVI engagieren, herzlich danken.



Wir können stets auf die Kompetenz des Sekretariats zählen, das den Vorstand und die Ansprechpersonen der Regionalgruppen engagiert unterstützt. Die Veränderungen im Zusammenhang mit den Entwicklungen in der Forschung wirken sich auch auf ihre Organisation aus, und wir danken ihnen an dieser Stelle für ihre beständige Arbeit und ihre Professionalität.

Die SVI ist ein lebendiger Verein, der von der Vielfalt seiner Mitglieder getragen wird. Sie trägt zur Entwicklung einer Mobilitäts- und Verkehrsplanung bei, die auf die Bedürfnisse unserer Gesellschaft ausgerichtet ist. Wir freuen uns besonders, dass auch im Jahr 2025 wieder zahlreiche neue Fachleute – darunter viele junge Menschen – der SVI beigetreten sind. Diese Entwicklung bildet die Grundlage unserer Arbeit und unseres Engagements.

Der Vorstand bedankt sich herzlich bei allen Mitgliedern für ihr Vertrauen, ihr Engagement und ihren Beitrag zu einem konstruktiven und dynamischen Vereinsjahr 2025.

Benoît Ziegler und Carsten Hagedorn, Co-Präsidium

VORSTAND

ZUSAMMENSETZUNG UND AUFGABENBEREICHE 2025

Co-Präsidium	Benoît Ziegler Casten Hagedorn
Forschung	Jörg Jermann
Finanzen / Prozesse / Mitgliederaufnahmen	Roland Frei
Kommunikation / Website / Merkblätter / Vernehmlassungen / Newsletter	Fabiana Kappeler Aurélie Dubuis
Veranstaltungen / Aus- und Weiterbildung / Regionalgruppen	Julian Baker

VORSTANDSSITZUNGEN

Im Berichtsjahr haben sechs Vorstandssitzungen an folgenden Daten stattgefunden: 17. Januar, 07. März, 14. Mai, 4. Juli, 5. September, 28. November 2025.

MITGLIEDERBESTAND

IM VERGLEICH ZUM VORJAHR



Einzelmitglieder
393 (+4)



Pensionierte
82 (+2)



Interessenten
2 (0)



Studierende
0 (-1)



Kollektivmitglieder
57 (+6)



TOTAL
534 (+11)

FORSCHUNG

Ein weiteres Jahr des Umbruchs

Per Ende 2024 endete die Forschungsaktivität der SVI für die ASTRA-Forschungsgruppe AG VPT (Verkehrsplanung, Verkehrstechnik). Ab 1. Jan 2025 liefen das Präsidium und die Geschäftsstelle, welche seit 2020 durch den SVI wahrgenommen wurden, in eigenen Mandaten abseits des SVI. Da sowohl die Geschäftsstelle wie auch das Präsidium bei den gleichen Personen blieben, die auch für den SVI noch aktiv sind, behielt der SVI immerhin noch einen informellen Link zur ASTRA-Forschung.

Im Frühjahr 2025 hat das ASTRA informiert, dass aus Spargründen per 1. Jan 2026 die beiden ASTRA-Forschungsgruppen AG VPT und AG MFZ (Mensch, Fahrzeuge) zu einer neuen AG MVT (Mensch, Verkehr, Technik) zusammengelegt werden. Das Präsidium habe ich als bisheriger Präsident der VPT übernommen, die Geschäftsstelle wird durch die bisherige Geschäftsstelle der AG MFZ übernommen. Damit verliert der SVI auch den informellen Bezug zur ASTRA-Forschung.

In der Konsequenz habe ich mich entschieden die SVI Forschungsverantwortung in neue Hände zu legen. Der Spagat zwischen Präsidium einer ASTRA-Forschungsgruppe und Verantwortung für die SVI-Forschung abseits der ASTRA-Forschung wurde zu gross. Es freut mich ausserordentlich, dass sich Dr. Tobias Arnold von der Firma Interface an der nächsten Mitgliederversammlung für die Funktion des SVI-Forschungsdelegierten per 2026 zur Wahl stellen wird. Tobias Arnold war seit 2020 Mitglied der Forschungsgruppe AG VPT und hat sich im vergangenen Jahr sehr bei der neuen Ausrichtung der Forschung der SVI stark und erfolgreich engagiert (siehe später). Mit seinem Wissen und seiner Erfahrung wird er die Geschicke des SVI in Sachen Forschung in neue Gewässer lenken können. Ich wünsche ihm bei dieser Aufgabe viel Erfolg.

QUO VADIS FORSCHUNG SVI?

Dieser Titel hat schon vor einem Jahr das Kapitel des zweiten Teils des Jahresrückblicks geziert. In welcher Form und Ausrichtung kann die SVI in Zukunft die Forschung als Standbein des Verbands weiterführen? Diesem Thema hat sich im vergangenen Jahr die Kommission Forschung des SVI intensiv gewidmet. Einerseits wurden die aus Sicht des SVI zentralen Forschungsschwerpunkte im Bereich Mobilität und Verkehr definiert und anschliessend geprüft, in welchem Umfang diese nach den aufgrund der Sparmassnahmen vorgenommenen Anpassungen in den Forschungsprogrammen der Bundesämter weiterhin berücksichtigt sind. Andererseits wurde eine Auslegeordnung zu grundlegenden Möglichkeiten der Finanzierung allfälliger, vom SVI angeregter Forschungsarbeiten erstellt.

Die Ergebnisse wurden per Ende 2025 dem Vorstand SVI präsentiert. Der Vorstand hat beschlossen die in der Analyse vorgeschlagenen neuen Wege der Forschung eingehend zu prüfen und zu verfolgen. An der Mitgliederversammlung wird über das weitere diesbezügliche Vorgehen informiert.

Jörg Jermann, Delegierter Forschung SVI

SCHWERPUNKTTHEMA

Mobilität und Klima: Wie kriegen wir die Kurve?

Dieser Frage sind wir im Jahr 2025 im Rahmen unseres Schwerpunktthemas in insgesamt zwölf Veranstaltungen von St. Gallen bis Lausanne nachgegangen. Mit spannenden Referaten zu Mobilitätsmanagement und -konzepten im Kanton Luzern konnten wir die Veranstaltungsreihe im Oktober erfolgreich abschliessen.

Dank dem grossen Engagement der Regionalgruppen sowie der Fachreferentinnen und -referenten erhielten wir vielseitige Einblicke in Themen wie Netto-Null, Dekarbonisierung, Kostenwahrheit, Mobilitätsverhalten oder klimaresiliente Strassenräume. Die Kombination aus Vorträgen und Begehungen bot Raum für vertiefte Diskussionen und neue Perspektiven.

Im Unterschied zu den Vorjahren wird kein physischer Tagungsband produziert. Stattdessen bereiten wir die gesamte Veranstaltungsreihe inklusive der erarbeiteten Synthese attraktiv und gut zugänglich in unseren digitalen Medien auf.

Mobilität heute: Miteinander, Nebeneinander oder Gegeneinander?

Die Schweiz steht vor der Herausforderung, wachsende Mobilitätsbedürfnisse, demografische Veränderungen und begrenzte räumliche wie finanzielle Ressourcen gleichzeitig zu bewältigen. Verdichtung und steigende Ansprüche der Bevölkerung führen insbesondere in urbanen Räumen zu zunehmenden Nutzungskonflikten. Der Wunsch nach sicheren, voneinander getrennten Infrastrukturen trifft auf knappen Platz – Koexistenz stösst damit rasch an Grenzen, und Priorisierungen werden unvermeidlich.

Auch finanziell stehen die Verkehrsträger im Wettbewerb. Der UVEK-Bericht «Verkehr 45» macht deutlich, dass diese Verteilungsfragen nicht nur die nationale Ebene betreffen, sondern ebenso Kantone und Gemeinden vor schwierige Entscheidungen stellen.

Das neue SVI-Schwerpunktthema widmet sich daher der zentralen Frage, wie Raum und Mittel im Verkehr optimal verteilt werden können. Welche Lösungen funktionieren unter welchen Rahmenbedingungen? Wo liegen die Grenzen heutiger Ansätze? Nach welchen Kriterien sollen wir priorisieren? Und wie lässt sich trotz vielfältiger Interessen ein breit abgestützter gesellschaftlicher Konsens erreichen?

Die Veranstaltungsreihe startet im Herbst 2026.

Roland Frei und Julian Baker

FORSCHUNGSTAGUNG

Am 18. September 2025 fand in Bern (PROGR, Aula) die 17. SVI Fachtagung Forschung statt. Die Veranstaltung brachte Fachpersonen aus Verwaltung, Forschung und Praxis zusammen und bot eine Plattform zur Präsentation laufender sowie kürzlich abgeschlossener Forschungsarbeiten im Bereich Mobilität und Verkehr.

Im Zentrum der Tagung standen aktuelle Fragestellungen der nachhaltigen Mobilität und Verkehrsplanung. Die thematische Bandbreite reichte von den externen Effekten des Verkehrs, der Ökobilanz des Personenverkehrs und dem Disruptionspotenzial intelligenter Mobilität bis hin zu Tourismus- und Freizeitverkehr, Telearbeit, E-Bikes, Cargo Bikes sowie Aktiv- und Mikromobilität. Weitere Schwerpunkte bildeten das Nationale Personenverkehrsmodell, die Vernetzung von Mobilitätsdaten, innovative Ansätze zur Radverkehrssicherheit sowie ein Road-Safety-Key-Performance-Indicator-System für die Schweiz.

Referentinnen und Referenten aus dem Bundesamt für Raumentwicklung, verschiedenen Hochschulen, Forschungsinstitutionen sowie aus der Praxis präsentierten ihre Arbeiten und diskutierten deren Bedeutung für Politik, Planung und Umsetzung. Die Beiträge zeigten eindrücklich auf, wie wissenschaftliche Erkenntnisse zur Weiterentwicklung eines leistungsfähigen, sicheren und umweltverträglichen Verkehrssystems beitragen können.

Die Tagung bot zudem bewusst Raum für den persönlichen Austausch zwischen Forschenden und Teilnehmenden. Dieser Dialog ist ein zentrales Anliegen der SVI und wurde auch in diesem Jahr intensiv genutzt. Eine Simultanübersetzung stellte sicher, dass die Veranstaltung für ein mehrsprachiges Publikum zugänglich war.

Die SVI blickt auf eine inhaltlich dichte und gut besuchte Fachtagung zurück und bedankt sich bei allen Referierenden und Teilnehmenden für den wertvollen Beitrag zum fachlichen Austausch.

Julian Baker



AG PUBLIKATIONEN

Das Jahr 2025 war geprägt von der Umstrukturierung der Forschung, wie von der AG VPT berichtet.

Dieser Umbruch führt dazu, dass sich die Tätigkeit der AG Publikationen verändert. Nun liegt der Schwerpunkt mehr darin, Themen zu sammeln, welche von Interesse für unsere Mitgliederinnen und Mitglieder sein können. Diese dann über Blogbeiträge und diese dann primär über Blogbeiträge zu vermitteln. Diese leiten sich nicht primär aus der Forschungstätigkeit der SVI ab, sondern vielmehr aus der grossen Vielfalt an Forschung und Studien zur Mobilität. Zudem hat die Arbeitsgruppe 2025 drei Merkblätter publiziert. Nur leiten sich diese dann nicht mehr unmittelbar aus der Forschungstätigkeit der SVI ab, sondern vielmehr aus der grossen Vielfalt der Forschung zur Mobilität.

Die Arbeitsgruppe hat im 2025 folgende Merkblätter verabschiedet und publiziert:

- Gesamtverkehrliche Erschliessungsqualitäten – Kriterien und methodische Anwendung (2025/01)(Infras, Transitec, EBP, movaplan, Lajo, büro widmer)*
- Begegnungszonen in Geschäftsbereichen (2025/02) (Christe & Gygax, HEIG VD-INSIT, mobilité piétonne Suisse)*
- Wirkung von Mobilitätskonzepten (2025/03)(uvb bernhard, Trafiko)*

Die bisher publizierten Merkblätter stehen auf der SVI-Webseite unter Publikationen zum Download bereit und können dort mit der Filter-Funktion (Kategorie > Merkblatt) einfach aufgefunden werden.

Auch im 2025 wurden wieder verschiedene Blog-Beiträge von diversen Fachpersonen eingereicht. Verschiedenste Themen zur Mobilität und Raumplanung sowie zur Stadtgeschwindigkeit wurden dabei besprochen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön dafür.

Gerne erinnern wir die Mitgliederinnen und Mitglieder Blogbeiträge einzureichen. Es freut uns mit dem Blog zu einem lebendigen Austausch, Diskurs und Wissenstransfer beitragen zu können.

Oscar Merio



AUS- & WEITERBILDUNG

Auch im Jahr 2025 bot die SVI ihren Mitgliedern vielfältige Möglichkeiten zur fachlichen Aus- und Weiterbildung. Über die von der Vereinigung organisierten Veranstaltungen konnten sich die Mitglieder gezielt zu aktuellen Fragestellungen der Mobilitäts- und Verkehrsplanung weiterbilden. Einen besonderen Stellenwert hatten dabei die Veranstaltungen zum Schwerpunktthema „Mobilität und Klima: Wie kriegen wir die Kurve?“ sowie die SVI Fachtagung Forschung, welche aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse mit der Praxis verknüpften.

Ergänzend dazu bietet die Weiterbildungsrubrik auf der SVI-Website eine Übersicht über bestehende Weiterbildungsangebote der Schweizer Hochschulen und unterstützt die Mitglieder bei der individuellen Planung ihrer fachlichen Weiterentwicklung.

Der Vorstand war auch 2025 in verschiedenen Koordinations- und Begleitgremien der Hochschulen vertreten. Diese Mitwirkung ermöglicht es, die Bedeutung einer qualitativ hochwertigen Ausbildung im Bereich Mobilität und Verkehr sichtbar zu machen und die Anliegen der Praxis in die Weiterentwicklung der Studien- und Weiterbildungsangebote einzubringen.

Die SVI bittet ihre Mitglieder, ihren persönlichen Weiterbildungsnachweis aktuell zu halten und die im Jahr 2025 absolvierten Weiterbildungen entsprechend zu erfassen.

Carsten Hagedorn und Benoît Ziegler

Weiterbildungsnachweise



Weiterbildungsnachweise			
2021			
Teilnahme an Tagung	Forschungstagung ASTRA SVI	1,0 Tage	<input type="checkbox"/>
Teilnahme an Aus- und Weiterbildung	Weiterbildungstitel Muster 1	0,5 Tage	<input type="checkbox"/>
Teilnahme an Aus- und Weiterbildung	Weiterbildungstitel Muster 2	2,5 Tage	<input type="checkbox"/>

KOORDINATION

Rückblick 2025 – its switzerland

2025 war für its switzerland erneut ein intensives und vielseitiges Jahr. Mit der Mobilitätskonferenz, vier Netzwerkanlässen, zwei Innovationsworkshops, einem Mobility Talk, einer Arbeitsgruppe, zwei Plenarversammlungen der its Nationals sowie der Mitwirkung am its European Congress mit einer gemeinsamen Nordics-DACH-Session konnte ein dichtes Programm realisiert werden. Ergänzt wurde dies durch zwei Strategie-Workshops mit einem Ausschuss der Vorstandsgruppe. Parallel dazu fanden zahlreiche Gespräche mit Mitgliedern statt, begleitet von Vor- und Nachbereitungen, fachlichen Inputs, Know-how-Transfer sowie einer aktiven Kommunikation über LinkedIn und den its.ch-Blog. Dass all dies mit weniger als einer Vollzeitstelle umgesetzt werden konnte, ist vor allem dem grossen Engagement unserer Mitglieder zu verdanken. Viele Expertinnen und Experten brachten ihr Wissen in Arbeitsgruppen, Workshops oder Referaten ein. its.ch ist für diese wertvolle Unterstützung, das Vertrauen und die Treue sehr dankbar.

Ein Schwerpunkt im Jahr 2025 war die Überprüfung der strategischen Ausrichtung. Dabei wurden Aktivitäten, thematische Schwerpunkte und Wirkung reflektiert und weiterentwickelt. Daraus sind vier zentrale Handlungsfelder hervorgegangen: der Mehrwert für die its-Mitglieder, die Aussenwirkung und Kommunikation, die Positionierung als Kompetenzzentrum für Mobilität inklusive Künstlicher Intelligenz sowie die Verbreiterung und Verjüngung der Mitgliederbasis. Mit dieser klaren Stossrichtung steht das Jahr 2026 im Zeichen der Umsetzung.

Vielfalt bleibt ein zentrales Anliegen von its switzerland. Seit 2018 setzt sich its.ch gezielt dafür ein, unterschiedliche Perspektiven im Mobilitätssektor sichtbar zu machen und einzubinden. Im Jahr 2025 konnte der Frauenanteil im Vorstand auf fünf von fünfzehn Mitgliedern erhöht werden – ein wichtiger Schritt, der so weiterverfolgt wird.

Auch die Weiterentwicklung der Mitgliederstruktur ist ein Ziel. Kantone und Städte sind bislang noch wenig vertreten, ebenso möchten ist switzerland junge und innovative Unternehmen sowie den Forschungssektor stärker einbinden. Für Lernende und Studierende werden neue Möglichkeiten zum Netzwerkaufbau geschaffen. Davon profitieren beide Seiten: Nachwuchstalente erhalten Einblicke in die Praxis, und unsere Mitglieder kommen frühzeitig mit neuen Kompetenzen in Kontakt. Hinweise auf potenzielle neue Mitglieder nehmen wir jederzeit gerne entgegen.

Fachlich prägte insbesondere die Arbeitsgruppe Urbane Bauleistik (UBLO) das Jahr 2025. Damit wurde das Themenfeld Wirtschaftsverkehr weiter vertieft. Ein Innovationsworkshop griff die identifizierten Herausforderungen auf und entwickelte erste Lösungsansätze. Auch die Verkehrssicherheit stand im Fokus: Sowohl ein Innovationsworkshop als auch die Mobilitätskonferenz vom 11. November widmeten sich diesem Thema. Erstmals konnte dabei mit dem Fonds für Verkehrssicherheit zusammengearbeitet werden. Die neue Eventhalle der BernExpo bot einen geeigneten Rahmen für Austausch, Ausstellung und Vernetzung.

Ein weiteres zukunftsweisendes Thema bleibt die Künstliche Intelligenz in der Mobilität. Erste Anwendungen und Erfahrungen sind vorhanden, das Potenzial wird zunehmend anerkannt. its switzerland wird dieses Themenfeld weiter ausbauen und lädt die Mitglieder ein, ihre Erfahrungen und Bedürfnisse einzubringen.

Auch international war its switzerland aktiv, unter anderem mit einem gemeinsamen Auftritt mit den its Nationals an der Intertraffic in Amsterdam sowie der Teilnahme an europäischen und weltweiten its-Kongressen.

Der Blick nach vorne zeigt: 2026 wird herausfordernd, aber chancenreich. Knappe Ressourcen und eine volatile globale Lage erfordern neue Ansätze und mehr Resilienz. Gemeinsam mit den Mitgliedern nimmt its switzerland diese Herausforderung gerne an und freut sich darauf, its switzerland weiterzuentwickeln.

Daniel Bärlocher



Expertengruppe Verkehr des Bundesamtes für Statistik

Im Jahr 2025 fand nur eine Sitzung der Expertengruppe Verkehr statt. Schwerpunkte der ersten Sitzung waren der Umsetzungsstand des Veloweggesetzes sowie die Forschungsaktivitäten im Veloverkehr der Uni Lausanne:

Bezüglich Umsetzung des Veloweggesetzes führt der Bund kein Controlling durch, das ASTRA fragt jedoch in periodischen Abständen die Kantone zum Stand der Umsetzung: Die grosse Mehrheit der Kantone hat verantwortliche Velofachstellen eingerichtet und die bis 2027 zu liefernden Netzpläne für die Fachapplikation Langsamverkehr sind auf Kurs. In der Regel werden kantonale Velorichtpläne als Instrumentarium eingesetzt. Die Erwartungen an die zu liefernden Geodaten hat das ASTRA in einer Richtlinie festgehalten (Erfassungsrichtlinien_FA_LV_Velowegnetz.pdf). Es gibt aber keine formelle Pflicht die Attribute zur Beschreibung von Veloinfrastrukturen in der gewünschten Qualität zu liefern. Bei der Mountainbike-Planung sind die Arbeiten noch etwas weniger weit. Zudem informiert Urs Walter über den Stand zum Aufbau einer nationalen Velozählzentrale. Hier sollen die heute dezentral vorliegenden Daten gesammelt zugänglich gemacht werden (d.h. Daten von SchweizMobil, Agglomerationen, Kantonen oder Städten). Es besteht ein «Netzwerk Monitoring Fuss- und Veloverkehr», wo ca. 2x jährlich ein Erfahrungsaustausch zwischen den verschiedenen Stakeholdern stattfindet.

Die UniL forscht seit mehreren Jahren schwerpunktmässig im Kontext des Veloverkehrs (Observatoire universitaire du vélo et des mobilités actives - OUVEMA - Unil). Patrick Rérat stellt die Umfrage zu Lastenfahrrädern vor: Methodik, Nutzerprofil, Fahrzeugbesitz im Haushalt, Motivationen und Nutzungsgewohnheiten sowie Auswirkungen (Cargo bikes and their modal shift effects: from substitution to car renunciation | Transportation). Er stellt auch kurz andere (noch nicht abgeschlossene) Projekte vor, darunter: E-Bike Verlagerungspotenziale sowie La Suisse à vélo, dessen Ziel es ist, eine Typologie der Bevölkerung hinsichtlich der Nutzung des Fahrrads zu erstellen.

Neben den Schwerpunktthemen informieren die Mitglieder und speziell das BFS jeweils über die laufenden Aktivitäten: Die Erhebung des Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2025 verläuft planmässig. Die Publikation der MZMV 2025 Daten ist für Frühjahr 2027 geplant. Ebenfalls im 2025 findet die A+GPQV (grenz- und alpenquerender Personenverkehr) statt. Bei der Erhebung zum grenzüberschreitenden Güterverkehr (GQGV) verzögert sich die Bereitstellung der Daten durch den Zoll (BZSF). Der Verzicht auf die Erhebung steht jedoch nicht zur Debatte. Was die alle 10 Jahre durchgeführte Erhebung über leichte Nutzfahrzeuge (Lieferwagenerhebung) betrifft, fand 2025 eine Konsultation der Partner statt, um diese Erhebung möglichst alle 5 Jahre durchzuführen. Bei den in der Arbeitsgruppe vertretenen Verkehrsverbänden zeigten sich im 2025 abwartende Haltungen bezüglich neuer Aktionen bis zur Veröffentlichung des Weidmann-Berichts «Verkehr 2045».

Roman Frick

VERNEHMLASSUNGEN

Auch im Jahr 2025 hat sich die SVI aktiv an Vernehmlassungen und Anhörungen beteiligt und damit ihre fachliche Expertise in politische und fachliche Entscheidungsprozesse eingebracht. Die Geschäftsstelle prüfte die der SVI zugestellten Vorlagen und koordinierte die Erarbeitung der Stellungnahmen unter Einbezug der zuständigen Fachpersonen.

Zu folgenden Vernehmlassungen und Anhörungen reichte die SVI im Jahr 2025 eine Stellungnahme ein:

- *Vernehmlassung zur Umsetzung der Motion 21.4516 Schilliger, 04.12.2025
«Hierarchie des Strassennetzes innerorts und ausserorts sichern»*
- *Vernehmlassung zur Totalrevision des Bundesgesetzes über den Transport von Gütern auf der Schiene, auf dem Wasser und mit Seilbahnen, 11.08.2025*
- *Vernehmlassung zur Teilrevision der Postverordnung (VPG), 06.08.2025*
- *Vernehmlassung zur Norm SN 640 060 «Veloverkehr – Grundlagen und Projektierung», 14.07.2025*
- *Kantonale Vernehmlassung (Fribourg)
Pour une limitation de vitesse de 50 km/h minimum garantie sur les routes cantonales, 26.06.2025*

Mit diesen Stellungnahmen leistete die SVI auch 2025 einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung in der Mobilitäts- und Verkehrsplanung und vertrat die Interessen ihrer Mitglieder gegenüber Verwaltung und Politik.

Geschäftsstelle

WEBSEITE

Dank der in den vergangenen Jahren kontinuierlich getätigten Investitionen hat sich die Webseite der SVI auch im Jahr 2025 als zentrales Kommunikations- und Verwaltungsinstrument der Vereinigung weiter etabliert. Sie dient sowohl der Information der Mitglieder als auch der effizienten Organisation von Veranstaltungen und internen Prozessen.

Ergänzend dazu nutzt die SVI LinkedIn gezielt als weiteres Kommunikationsinstrument, um auf Veranstaltungen, Publikationen und aktuelle Themen aufmerksam zu machen und den fachlichen Austausch auch über die Vereinsgrenzen hinaus zu fördern.

Die laufende Pflege und gezielte Weiterentwicklung der digitalen Kanäle bleiben unerlässlich. Auch 2025 wurden schrittweise Anpassungen, kleinere Optimierungen, sowie ein Software-Upgrade umgesetzt, um Funktionalität, Benutzerfreundlichkeit und Sicherheit weiterhin sicherzustellen. Mit diesen kontinuierlichen Verbesserungen werden die digitalen Angebote den wachsenden Anforderungen der SVI und ihrer Mitglieder gerecht.

Benoît Ziegler

FINANZEN

JAHRESRECHNUNG 2025

Für das Rechnungsjahr 2025 wurde ein Defizit budgetiert. Hintergrund waren veränderte Rahmenbedingungen im Bereich Forschung, wodurch keine entsprechenden Einnahmen, wie jeweils in den Vorjahren, verzeichnet werden konnten. Dank einer sorgfältigen Ressourceneinteilung sowie höherer Erträge konnte das budgetierte Defizit um ca. 20% reduziert werden. Die Einnahmen aus Stelleninseraten fielen hingegen tiefer als erwartet aus, da deutlich weniger Stellenangebote publiziert wurden.

Positiv auf die Rechnung wirkten sich insbesondere der gestiegene Mitgliederbestand, sowie die hohe Teilnahme an der Forschungstagung auf das Jahresergebnis aus. Hohe Aufwände haben im Jahr 2025 die Publikation des Tagungsbandes «Wie verkehrt die Agglomeration?», sowie ein sicherheitsrelevantes Upgrade des zentralen Kommunikations- und Verwaltungswerkzeuges (www.svi.ch) generiert.

Die bestehenden Rückstellungen in der Höhe von CHF 17'000.- wurden aufgelöst. Insgesamt resultiert für das Jahr 2025 ein Verlust von rund CHF 37'200.-. Dank der positiven Ergebnisse der Vorjahre kann das Eigenkapital per 1.1.2026 auf einem hohen Niveau von rund CHF 108'000.- gehalten werden.

Die Revisoren haben die Jahresrechnung geprüft und empfehlen der Mitgliederversammlung, dem Vorstand die Décharge zu erteilen.

Roland Frei

BUDGET 2026

Die Entwicklungen im Jahr 2025 haben aufgezeigt, wie stark sich die veränderten Rahmenbedingungen im Bereich Forschung auf die finanzielle Situation der SVI auswirken.

Um einem strukturellen Defizit entgegenzuwirken, sieht sich der Vorstand veranlasst, gezielte Massnahmen zu ergreifen. Auf der Ausgabenseite sind Einsparungen vorgesehen, insbesondere bei den Merkblättern, dem Tagungsband sowie bei Mitgliedschaften in anderen Verbänden. Auf der Einnahmenseite sollen die Erträge durch eine Erhöhung der Publikationsgebühren für Stelleninserate sowie der Mitgliederbeiträge gesteigert werden – letztere erstmals seit 2005. Der Vorstand ist weiterhin überzeugt vom Konzept der Fachtagung Forschung und hält an dieser strategischen Investition fest.

Mit den vorgesehenen Massnahmen wird eine ausgeglichene finanzielle Situation sichergestellt. Für das Jahr 2026 wird entsprechend ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis budgetiert.

Trotz der veränderten Rahmenbedingungen blickt die SVI zuversichtlich auf das Jahr 2026. Mit der Mitgliederversammlung, der Forschungstagung sowie der Lancierung eines neuen Schwerpunktthemas werden erneut wichtige Plattformen für den fachlichen Austausch geschaffen.

Roland Frei



REGIONEN

Für die Regionalgruppen waren 2025 die folgenden Personen verantwortlich:

- *Regionalgruppe Bern:
Stefanie Ledergerber, Chris Kollascheck,
Aimée Keller*
- *Regionalgruppe Nordwestschweiz:
Oliver Jacobi, Barbara Auer*
- *Regionalgruppe Ostschweiz:
Bettina Anderau-Latzer, Philipp Arnold*
- *Regionalgruppe Suisse Romande:
Jean Marc Dupasquier, Lucile Develey*
- *Regionalgruppe Svizzera italiana:
Paolo Todesco, Natascia Morenzoni*
- *Regionalgruppe Zentralschweiz:
Jacqueline Stutz, Christian Ferres*
- *Regionalgruppe Zürich:
Patrizia Truniger, Stefanie Kraus*

Weitere Informationen zu den Regionalgruppen sowie Kontaktdaten erhalten sie über www.svi.ch.

REGIONALGRUPPE BERN

In der Regionalgruppe Bern fanden im Jahr 2025 vier Anlässe statt, die drei ersten im Rahmen des «Schwerpunktthema Mobilität und Klima»:

Ende Januar 2025 erhielten wir von Branchenverband CHACOMO (Swiss Alliance for Collaborative Mobility) ein umfassendes Update über die vielfältigen Angebote im Bereich Shared Mobility und Erfahrungsberichte aus der Umsetzung solcher Angebote. Ergänzt wurde diese Auslegeordnung mit einem Beispiel aus dem Tessin, wo die Firma «Rapelli» CarPooling-Angebote umsetzt, um den Pendlerverkehr effizienter zu gestalten.

Im März 2025 befassten wir uns mit den Herausforderungen des «ÖV im ländlichen Raum»: Einerseits anhand eines Referats zu den Erfolgsfaktoren und Hürden in der ÖV-Angebotsplanung im Kanton Jura, andererseits anhand zweier Studien der RKBM (Regionalkonferenz Bern-Mittelland zum ÖV bzw. zu On-Demand-Angeboten im ländlichen Raum. In diesem Kontext wurde uns von der Postauto AG vorgestellt, wie die Umsetzung eines On-Demand-Angebots in der Gantrisch-Region aussehen könnte.

Nach den Sommerferien konnten wir bei einer Begehung und anschliessenden Referaten das «autofreie» Quartier «Holliger» in Bern insbesondere in Bezug auf dessen Mobilität genauer kennenlernen.

Der abschliessende Anlass im November 2025 widmete sich dem Thema «Kinder im Verkehr» mit einem Inputreferat von Unicef Schweiz sowie einem Vortrag von der Verkehrsplanung Stadt Bern über die Förderung und Umsetzung von Begegnungszonen in den Quartieren – u.a. auch mit Einbezug der dort lebenden Kinder.

Im Frühling 2025 haben wir uns von zwei bisherigen Leitern der Regionalgruppe Bern, Pascal Gamper und Lutz Willms, verabschiedet. Vielen Dank nochmals an dieser Stelle für euren Einsatz! Neu in der Regionalgruppenleitung ist Aimée Keller vom kantonalen Tiefbauamt Bern.

Stefanie Ledergerber, Chris Kollascheck, Aimée Keller

REGIONALGRUPPE NORDWESTSCHWEIZ

Am 23. September 2025 fand beim Areal Erlenmatt in Basel ein Fachanlass der Regionalgruppe Nordwestschweiz zum Thema „Schwammstadtprinzip im Strassenraum“ statt.

Dass Entsiegelung und Schwammstadt nicht mit Dreck und schmutzigen Füßen gleichgesetzt werden können, zeigen die vielfältigen und eindrücklichen Massnahmen auf dem Erlenmatt-Areal in Basel. Besonders gefiel zum Beispiel der dreieckige, am Rand locker begrünte und im Zentrum mit grossen Steinplatten befestigte Anne Frank-Platz, der etwas geneigt und tiefergelegt bei heftigem Regen ein langsam von einer Ecke her ansteigenden temporären See bildet. Die Besichtigung des komplett entsiegelten über 100 Meter langen Abschnitts der Velovorzugsroute am Nordende des Areals brachte für so manchen einen Aha-Effekt.

Neben dem zum Thema passenden «Huddelwetter» blieb vom praxisnahen Anschauungsvortrag vor Ort insbesondere hängen, dass man bei der Strassen- und Arealplanung und -projektierung auch die «grüne und blaue Infrastruktur» von Anfang an mitdenken und deren Platzanspruch zusammen mit den klassischen Strasseninfrastrukturen wie Werkleitungen, Beleuchtung und Fahrbahnaufbau einplanen soll.

Oliver Jacobi & Barbara Auer

REGIONALGRUPPE ZÜRICH

Im Jahr 2025 führte die Regionalgruppe Zürich drei Anlässe durch.

Am 20. Januar 2025 fand in Zürich die erste Veranstaltung im Rahmen des SVI-Schwerpunktthemas „Mobilität und Klima“ mit zwei Referenten statt. Im Fokus standen sowohl die Situation der CO₂-Emissionen und Energieverwendung im Verkehrssektor als auch Lösungsansätze für Städte bzw. Unternehmen – etwa zur Reduktion von Fahrleistungen, zur Optimierung von Logistikketten und zur Förderung klimafreundlicher Mobilitätsformen. Die Veranstaltung verdeutlichte, dass technologische Fortschritte nur dann wirksam werden, wenn strukturelle Rahmenbedingungen, urbane Planung und logistische Prozesse gemeinsam adressiert werden – insbesondere im städtischen Raum und im Güterverkehr.

Am 01. April 2025 wurde das Filmpodium in Zürich angemietet. Der Film des Stadtplaners Reinhard Seiss reflektiert das Verkehrsgeschehen in seinen räumlichen, ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Ausprägungen und entlarvt die direkten und indirekten Treiber des „Systems Auto“: Entscheidungsträger und Profiteure aus Politik und Wirtschaft, rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen unserer Mobilität – sowie Städtebau und Siedlungsentwicklung als gleichzeitige Ursache und Wirkung des Verkehrs. Dass Wirtschaft und Bevölkerung problemlos mit sehr viel weniger Autos auskommen können, beweist der Film anhand überzeugender Best Practices aus dem gesamten deutschen Sprachraum. Andererseits zeigt er, wie politischer Opportunismus und wirtschaftliches Lobbying, aber auch Technologiegläubigkeit und Wachstumsfixierung eine Wende verhindern.

Rund 20 Teilnehmende nahmen am 5. Juni 2025 an einer Führung durch Zürich-West teil, die sich der konkreten Umsetzung von Entsiegelung und Schwammstadt-Elementen im Strassenraum widmete. Ausgangspunkt war die neu gestaltete und redimensionierte Heinrichstrasse. Im Anschluss führte der Spaziergang zur Giessereistrasse, wo verschiedene bauliche Elemente zur gezielten Regenwassereinleitung in Grünflächen erläutert wurden. Man widmete sich der Frage, wie Wasser im Stadtraum zurückgehalten und für Vegetation nutzbar gemacht werden kann. Unterschiede im Wachstum der Bäume zeigten die Wirkung dieser Massnahmen direkt vor Ort. Die Führung bot einen praxisnahen Einblick in aktuelle Ansätze der klimaangepassten Stadtentwicklung und zeigte, wie Entsiegelung, Regenwassermanagement und Stadtgrün zusammenspielen können, um urbane Räume widerstandsfähiger und lebenswerter zu gestalten.

Patrizia Truniger und Stefanie Kraus

REGIONALGRUPPE OSTSCHWEIZ

Am 8. Mai 2025 fand im Rahmen der SVI-Veranstaltung «Klimagerechtes Verkehrsverhalten» eine Informationsveranstaltung statt. Dabei war das Thema «Einblicke in die aktuelle Forschung» durch das Institut für Mobilität der Universität St.Gallen. Die Regionalgruppe Ostschweiz wurde von Bettina Anderau-Latzer und Philipp Arnold übernommen.

Christian Hasler

REGIONALGRUPPE SVIZZERA ITALIANA

Im Jahr 2025 fanden in der Regionalgruppe Svizzera italiana keine Veranstaltungen statt. Die Regionalgruppe wurde von Paolo Todesco und Natascia Morzoni übernommen.

REGIONALGRUPPE ZENTRALSCHWEIZ

Im Jahr 2025 hat die Regionalgruppe Zentralschweiz zwei Anlässe passend zum Schwerpunktthema „Mobilität und Klima - Wie kriegen wir die Kurve?“ durchgeführt:

Im April 2025 konnte die Zugerland Verkehrsbetriebe besichtigt und dabei viel Wissenswertes über den allgemeinen Betrieb und insbesondere über die Elektrifizierung der Busflotte erfahren werden. Der Blick hinter die Kulissen bei den ZVB gewährte einen spannenden Einblick in die Organisation des Linienbetriebes und in das Unternehmen. Schwerpunkt der Führung war die Vorstellung der schrittweisen Elektrifizierung der Busflotte. Zum Zeitpunkt der Führung hatte die ZVB bereits 20 E-Busse im Einsatz, im Januar 2026 umfasst die Flotte bereits 45 E-Busse.

Der zweite Anlass im Oktober 2025 war der kantonalen Mobilitätsstrategie „Zukunft Mobilität Luzern“ (Zumolu) und dem Mobilitätsmanagement des Kantons Luzern gewidmet. In der Diskussion wurde deutlich, dass die grössten Spannungsfelder zwischen städtischen und ländlichen Interessen, der Finanzierung nachhaltiger Massnahmen und der politischen Akzeptanz von Verkehrsverlagerungen liegen. Dennoch gilt Zumolu als wichtiger Schritt hin zu einer ganzheitlichen, koordinierten Mobilitätspolitik im Kanton Luzern. Auch mit den konkreten Massnahmen im Portfolio von Luzernmobil kann für ein umweltbewusstes Mobilitätsverhalten viel erreicht werden, aber es braucht einen langen Atem, um messbare Effekte zu erreichen

Jacqueline Stutz und Christian Ferres

REGIONALGRUPPE SUISSE ROMANDE

Die Regionalgruppe der SVI Romandie organisierte im Jahr 2025 zwei Veranstaltungen zum Schwerpunktthema „Mobilität und Klima“:

Am 13. Februar 2025 fand in Lausanne die erste Veranstaltung mit Vorträgen von Géraldine Pflieger (Professorin für Stadt- und Umweltpolitik an der Universität Genf) und Marc-Antoine Messer (Direktor des Büros Mobil'Homme in Lausanne) statt. Im Zentrum standen insbesondere die Hebel für Verhaltensänderungen im Hinblick der Dekarbonisierung der Mobilität. Géraldine Pflieger beleuchtete die Risiken des Klimawandels, die damit verbundenen Herausforderungen sowie mögliche Massnahmen auf verschiedenen Ebenen und wies dabei auf rechtliche, institutionelle und finanzielle Hindernisse hin. Marc-Antoine Messer präsentierte einen ganzheitlichen Ansatz, der Entscheidungslogiken bei Verhaltensänderungen im Mobilitätsbereich berücksichtigt, und zeigte konkrete Handlungsansätze zur Begleitung dieser Veränderungen auf. An der Veranstaltung nahmen rund zwanzig Personen teil.

Eine zweite Veranstaltung fand am 12. Juni 2025 in Freiburg statt. Sie umfasste eine Besichtigung verschiedener kürzlich realisierter Einrichtungen und Anlagen in der Stadt (Begegnungszonen, Tempo-30-Zonen, Fahrradstation am Bahnhof SBB) sowie zwei Vorträge von Jean-Charles Bossens (Stadt Freiburg, Leiter des Amtes für Stadtpolizei und Mobilität) und Benoît Ziegler (Partner des Büros mrs in Zürich). Jean-Charles Bossens stellte die im Bereich Parkierung ergriffenen Massnahmen vor, mit denen die Rahmendbedingungen für Mobilität und Verkehr in der Stadt Freiburg im Einklang mit den kommunalen Zielen – insbesondere Lebensqualität und Umwelt – verbessert werden sollen. Benoît Ziegler zeigte die wichtigsten Wechselwirkungen zwischen Mobilität und Klima auf und präsentierte anhand konkreter Beispiele die Neugestaltung von Strassenräumen, bei der verschiedene Funktionen integriert oder gemeinsam genutzt werden. Dabei hob er insbesondere die Bedeutung von Bäumen hervor, etwa zur Reduktion von Wärmeinseln im städtischen Raum.

Jean-Marc Dupasquier und Lucile Develey